 

Hygienekonzept

der Ivo-Zeiger-Grundschule Mömbris sowie der Grundschule Mömbris-Gunzenbach

im Rahmen der COVID-19-Pandemie

aktualisiert nach dem Stand vom 11.02.2021

1. Wissenschaftliche Grundlagen für das vorliegende Hygienekonzept
* Gültigkeit
* Zusammenarbeit Gesundheitsamt im Krankheitsfall
* Maßnahmen bei Verdachtsfällen
* Möglichkeiten der Beurlaubung von Schülerinnen und Schülern
1. Grundlegende infektionsabhängige Szenarien

3. Rahmenhygieneplan und Hygienebeauftragter

 4. Allgemeine Hygiene- und Schutzmaßnahmen

* Maßnahmen zu Hause
* Vorgehen bei der Erkrankung eines Schülers bzw. Lehrers
* Maßnahmen auf dem Schulweg
* Maßnahmen beim Betreten und Verlassen des Schulgebäudes
* Verhalten und Maßnahmen während des Unterrichts
* Einzelne Unterrichtsfächer
* Mund- und Nasenbedeckung
* Schulorganisation
* Mensa- und Lebensmittelhygiene
* Maßnahmen der Reinigung

1. Wissenschaftliche Grundlagen für das vorliegende Hygienekonzept

Alle Beschäftigten der Schule sowie alle Erziehungsberechtigte der Schüler sind angehalten, die Hygienehinweise der örtlichen Kreisverwaltungsbehörde bzw. des Robert Koch-Instituts zu beachten und dementsprechend zu handeln.

Aufgrund von § 6 und §§ 8, 36 IfSG ist die Schulleitung verpflichtet, den Verdacht einer Erkrankung als auch das Auftreten von COVID-19-Fällen in den Schulen dem Gesundheitsamt zu melden.

* **Personen,**
* die mit dem Corona-Virus infiziert sind oder entsprechende Symptome aufweisen,
* in Kontakt zu einer infizierten Person stehen,
* bei denen seit dem letzten Kontakt mit einer infizierten Person noch nicht 14 Tage vergangen sind oder
* die einer sonstigen Quarantänemaßnahme unterliegen (z. B. Einreise aus einem vom RKI benannten Risikogebiet),

 **dürfen die Schule nicht betreten.**

* **Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler,**

### die Krankheitssymptome (z. B. Fieber, trockener Husten, Atemprobleme, Verlust von Geschmacks- / Geruchssinn, Hals-, Ohren- und Gliederschmerzen, Übelkeit / Erbrechen, Durchfall, starke Bauchschmerzen) aufweisen,

### die in Kontakt zu einer infizierten Person stehen oder seit dem letzten Kontakt mit einer infizierten Person noch nicht 14 Tage vergangen sind,

### die einer sonstigen Quarantänemaßnahme unterliegen,

###  **dürfen die Schule nicht betreten.**

Jede Person ist beim Betreten der Schule verpflichtet einen Besucherschein auszufüllen. Dieser ist auf der Schulhomepage unter [www.grundschulen-moembris.de](http://www.grundschulen-moembris.de) unter „Service“ auffindbar.

* **Maßnahmen bei Verdachtsfällen**
* Bei leichten Erkältungserscheinungen (Schnupfen, Niesen, gelegentliches Husten) erfolgt keine Reaktion von Seiten der Schule.
* Bei stärkeren Erkältungserscheinungen oder coronaspezifischen Symptomen werden die Schüler in das Krankenzimmer gebracht und bis zur Abholung beaufsichtigt.
* Beim Auftreten von coronaspezifischen Symptomen (Fieber, trockener Husten, Einschränkung des Geschmacks- oder Geruchssinns, Halsschmerzen, Gliederschmerzen, Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall) muss das Elternhaus die Schule verständigen. Eine normale Entschuldigung genügt hier nicht. Die Wiederzulassung zum Schulbesuch nach einer Erkrankung ist erst wieder möglich, sofern die Schüler nach mindestens 24 Stunden symptomfrei sind. In der Regel ist keine Testung auf SARS-CoV-2 erforderlich.

* **Möglichkeit der Beurlaubung von Schülerinnen und Schülern**
* Schülerinnen und Schüler mit Grunderkrankungen, sowie Schüler, die im Alltag mit Personen zusammenleben, welcher einer Risikogruppe angehören, können beurlaubt werden.
* Die Entscheidung obliegt der Schulleitung und muss schriftlich beantragt werden. Das Formular hierzu ist auf der Homepage unter „Service“ herunterzuladen.
* Die Schüler sind bei einer Beurlaubung verpflichtet am Distanzunterricht teilzunehmen.

2. Grundlegende infektionsabhängige Szenarien

Die unterschiedlichen Maßnahmen zur Sicherung der Unterrichtsversorgung hängen von der weiteren Entwicklung der Infektionslage ab. Die aktuelle Planung ist kein Automatismus, stellt jedoch immer noch eine Grundlage für die entsprechenden Maßnahmen an den Grundschulen dar. Die jeweiligen Werte führen beim Erreichen nicht automatisch zu den entsprechenden organisatorischen Maßnahmen, sondern dienen als Grundlage für die Anordnung von Maßnahmen durch das Gesundheitsamt.

* **Wechsel- bzw. Präsenzunterricht mit Mindestabstand in den Jahrgangsstufen 1 bis 4**

* Liegt die Sieben-Tage-Inzidenz im jeweiligen Landkreis nicht über 100, findet ab dem 22. Februar in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 Präsenzunterricht unter Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern auch in den Unterrichtsräumen statt.
* Kann die Einhaltung des Mindestabstands nicht gewährleistet werden, ist in den Wechselunterricht überzugehen.
* Sollte nach dem 22. Februar im jeweiligen Landkreis die Sieben-Tage-Inzidenz den Wert von 100 überschreiten, kann dort kein Präsenzunterricht mehr stattfinden.
* Der Infektionsschutz an Schulen steht an oberster Stelle.

 3. Rahmenhygieneplan und Hygienebeauftragter

Als Grundlage bei der Erarbeitung des vorliegenden schulischen Hygienekonzepts dient der vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege erarbeitete Rahmen-Hygieneplan in der Fassung vom 06.11.2020. Als Ansprechpartner in der Schule sowie für die Koordination der Einhaltung der Hygieneregeln und der Infektionsschutzmaßnahmen gegenüber den Gesundheitsbehörden fungiert der Schulleiter – in Vertretung seine Stellvertretung und nachrangig der Hygienebeauftragte und Sicherheitsbeauftragte.

Dieser Hygieneplan ist für alle Personen gültig, welche sich auf dem Gelände bzw. in den Gebäudeeinrichtungen der Grundschulen aufhalten. Sie gilt auch für die Mittagsbetreuung bzw. die verlängerte Mittagsbetreuung.

Das Lehr- und Betreuungspersonal ist verpflichtet, die Schüler in die Hygieneregeln einzuweisen, deren Notwendigkeit darzulegen sowie die Einhaltung der Regeln zu überprüfen.

4. Allgemeine Hygiene- und Schutzmaßnahmen

* **Maßnahmen zu Hause:**
* Es nehmen nur Kinder am Unterricht teil, die symptomfrei sind (Ausnahme: leichte Erkältungserscheinungen).
* Kinder, die sich krank fühlen, bleiben zu Hause (s.u.).
* Die Eltern verständigen die Schule zuverlässig.
* Den Eltern wird angeraten, ihren Kindern eine persönliche Brotbox, in der die Alltagsmaske offen auf dem Schülertisch abgelegt werden kann, mitzugeben. Die Kinder sollten eine weitere Ersatzmaske dabei haben.
* **Vorgehen bei Erkrankungen eines Schülers bzw. einer Lehrkraft:**
* Bei leichten, neu auftretenden, nicht fortschreitenden Symptomen (wie Schnupfen ohne Fieber und gelegentlichem Husten) ist ein Schulbesuch Schülerinnen und Schülern weiterhin möglich.
* Kranke Schülerinnen und Schüler (Fieber, Husten, Hals- oder Ohrenschmerzen, starke Bauchschmerzen, Erbrechen oder Durchfall) dürfen die Schule nicht besuchen. Die Wiederzulassung ist erst wieder möglich, sofern die Schüler mindestens 24 Stunden symptomfrei (bis auf leichten Schnupfen und gelegentlichen Husten) sind.
* Für unterrichtendes und nicht-unterrichtendes Personal gelten die obigen Maßgaben entsprechend.

* **Maßnahmen auf dem Schulweg**
* **Es wird angeraten, dass alle Kinder auf dem gesamten Schulweg die Abstandsregeln einhalten und Masken tragen.**
* **In den Bussen ist Maskenpflicht.**
* Die Kinder werden von den Eltern zeitlich so zur Schule geschickt, dass kein Aufenthalt vor dem Schulgebäude notwendig ist.

* **Maßnahmen beim Betreten und Verlassen des Schulgebäudes**
* Auf dem Schulgelände und im Schulgebäude besteht bis auf Weiteres die Pflicht zum Tragen einer Mund- und Nasenbedeckung (Alltagsmaske).
* Die Kinder vermeiden Wartezeiten vor dem Schulgebäude und Betreten die Schule durch verschiedene Eingangstüren. Diese sind entsprechend beschildert.
* Falls sich Wartezeiten nicht vermeiden lassen, beachten die Kinder die eingeführten Hygieneregeln und stellen sich am bekannten „Klassenwartebereich“ in einer Reihe mit Abstand an.
* Falls personell möglich, überwacht die Lehrkraft den Eingangsbereich und weist auf die oben genannten Regeln hin.
* Beim Betreten der Schule desinfiziert jeder Schüler seine Hände. Die aufsichtshabende Lehrkraft unterweist die Schüler dabei.
* **Die Schüler begeben sich unverzüglich in ihr Klassenzimmer bzw. ihren Gruppenraum.** Die für die Frühbetreuung eingeteilten Lehrkräfte beaufsichtigen in dieser Zeit auf dem

Pausenhof und achten auf das Einhalten der Hygieneregeln und das Anstellen der Kinder, die vor 7.45 Uhr ankommen, im zugewiesenen Wartebereich.

* Nach dem Unterricht verlassen die Kinder wieder nach Eingängen getrennt die Schule.
* Nach Unterrichtsschluss begeben sich die Schüler auf dem kürzesten Weg zum Ausgang (Maskenpflicht).
* Die Schüler verlassen unverzüglich das Schulgelände.
* Auf dem Nachhauseweg wird erwartet, dass die Schüler ihren Mund- und Nasenschutz tragen.
* **Verhalten und Maßnahmen während des Unterrichts:**

**Verhalten im Schulgebäude:**

* Da keine Einbahnregelung auf Gängen und in Treppenhäusern möglich ist, sind die Schüler angehalten, sich jeweils auf der rechten Seite fortzubewegen (Beschilderung durch Pfeile). **Im Schulgebäude und in den Toiletten herrscht Maskenpflicht.** Die Maskenpflicht gilt auch für die Gruppen im Ganztag und in der Mittagsbetreuung. Die im Rahmen-Hygieneplan Schulen vom 2.10.2020 gewährte Ausnahme für feste Gruppen auf Pausenflächen kann nicht gewährt werden, da eine ausschließliche Nutzung der Fläche durch eine Gruppe aufgrund der Nutzungskonkurrenz nicht gewährleistet werden kann.
* **Die Kinder gehen aus dem Klassenzimmer nur einzeln zur Toilette.**
* **In der Toilette dürfen sich jeweils nur zwei Personen aufhalten.** Als Zeichen für das Belegen der Toilette werden zwei Markierungsampeln direkt in den Eingang gehängt. Die Vorgehens-weise wird den Kindern durch die Klassenleitung und das Betreuungspersonal erklärt.
* Nach dem Toilettenbesuch waschen sich die Schüler gründlich die Hände. Die Lehrer sowie das Personal fragen hin und wieder nach.
* **Die Kinder halten im Schulgebäude und in den Klassenräumen einen Mindestabstand von 1,5 Metern ein und verzichten auf Körperkontakt (z.B. persönliche Berührungen, Umarmungen, Händeschütteln). Streitigkeiten und Reibereien unter den Schülern sind sofort zu unterbinden.**
* Auf einen **entsprechenden Mindestabstand von 1,5** **m** **von Schülern zu Lehrkräften und sonstigem Personal ist auch weiterhin zu achten.** Dies gilt für den Aufenthalt in den Fluren, Treppenhäusern, in der Pause, im Sanitärbereich, bei Konferenzen, im Lehrerzimmer, bei Besprechungen und Versammlungen. Wegeführung mit Bodenmarkierungen tragen dazu bei, den Sicherheitsabstand einzuhalten. **Die Aufsichtspersonen weisen die Kinder regelmäßig darin ein.**

**Verhalten im Klassenzimmer:**

* **Die Schüler sind festen Lerngruppen zugewiesen, Kurse werden nicht gehalten.**
* **Die Schüler begeben sich unverzüglich an ihren zugewiesenen Arbeitsplatz.**
* **In den Räumen wird auf eine frontale Sitzordnung geachtet.**
* Es erfolgt Frontalunterricht.
* Die Schüler vermeiden unnötige „Spaziergänge“ in den Klassenzimmern.
* Die Klassenlehrkraft unterweist die Schüler in den Coronaregeln: AHA
* **Die Kinder sitzen alleine am Tisch, damit der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden kann. Die Tische müssen demnach ausgerichtet werden. Dies gilt auch im Rahmen der Mittagsbetreuung.**
* Vor dem Unterricht und nach jeder Schulstunde erfolgt eine Querlüftung von mindestens fünf Minuten. Hierbei können die Kinder ihre Masken abnehmen, aber nur, wenn sie auf ihrem Platz sitzen.
* **Es findet kein Austausch von Arbeitsmitteln, Stiften, Linealen, Büchern, Heften o. Ä. statt.**
* **Wenn die gemeinsame Nutzung von Gegenständen unvermeidbar ist (z.B. iPads, Sportgeräte), erfolgt ein gründliches Händewaschen seitens der Schülerinnen und Schüler vor und nach jeder Benutzung. Eine Wischreinigung der Geräte erfolgt anschließend durch die Lehrkraft.**

**Pausenregelung:**

* **Die Schüler waschen sich vor einer Ess- und Trinkpause die Hände.**
* **Die Schüler essen bevor sie auf den Pausenhof gehen. Das Essen des Pausenbrotes findet am Platz statt. Auf den Pausenhof darf kein Pausenbrot mitgenommen werden.**
* Bei einer Pause, bei der die Schüler ihren Arbeitsplatz verlassen (Zimmerpause, Pause auf dem Pausenhof), tragen die Schüler grundsätzlich Masken, da wir den Sicherheitsabstand nicht gewährleisten können.
* Die Pause findet nach Klassen zeitversetzt an sechs verschiedenen Zonen unter der gebotenen Aufsicht statt.
* Es erfolgte eine Änderung der Pausenzeiten:

Klassen 1 und 2: 09:15 Uhr bis 09:30 Uhr und 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr

Klassen 3 und 4: 10:00 Uhr bis 10:30 Uhr

* Eine Lehrkraft kontrolliert stets die Toiletteneingänge und kontrolliert die Anzahl der Kinder, welche die Toilette in der Pause aufsuchen.
* Mittwochs findet die Pause in den Klassenzimmern bei Querlüftung statt.
* **Einzelne Unterrichtsfächer (Hinweise hierzu sind auch gültig für die Einrichtungen der Mittagsbetreuung):**

**Sportunterricht:**

* Sportunterricht ist derzeit nicht möglich und bis Ende März ausgesetzt.
* Wandern mit MNS-Schutz unter Einhalten des Sicherheitsabstandes ist weiterhin möglich.

**Musikunterricht:**

* Von der Schule zur Verfügung gestellte Instrumente (z. B. Klavier) sind nach jeder Benutzung in geeigneter Weise zu reinigen (z. B. Klaviertastatur). Zudem müssen vor und nach der Benutzung von Instrumenten der Schule die Hände mit Flüssigseife gewaschen werden.
* **Gesang:**  Singen im Unterricht ist bis auf Weiteres nicht möglich.
* **Besondere Regelungen für Blasinstrumente:** Das Spielen auf Blasinstrumenten ist in Gruppen bis auf Weiteres nicht möglich. Der Bläserklassenunterricht ist bis Ende März ausgesetzt.
* **Mund- und Nasenbedeckung**

**Tragevorschriften:**

* Mit Betreten des Schulgeländes muss jede Person eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen. Das Tragen der Maske auch am Sitz sowie am Arbeitsplatz ist Vorschrift, wenn sich weitere Personen in den Räumen aufhalten. Lehrkräfte müssen einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz (OP-Maske) tragen. Schülerinnen und Schüler können wie bisher die sogenannten Alltagsmasken nutzen. Das Gesundheitsministerium empfiehlt jedoch auch für sie das Tragen medizinischer OP-Masken. Diese sind im Handel auch in Kindergrößen erhältlich.
* Ausnahme: Lehrkräfte/ Verwaltungsangestellte, die sich alleine in einem Arbeits-/ Klassenraum befinden, können die Maske abnehmen.
* Information an die Eltern: Schüler sollen Wechselmasken bereit halten, um diese bei Durchfeuchtung zu verwenden.
* Masken werden zum Trocknen an den Haken des Tisches aufgehängt oder in eine offene Brotbox gelegt.
* Wenn Kinder bzw. Lehrkräfte z.B. aufgrund medizinischer Ursachen keine Maske tragen können, muss im Klassenzimmer gewährleistet werden, dass der Mindestabstand (1,5 m) eingehalten wird. Dies kann durch eine entsprechende Sitzplatzauswahl geschehen. Beim Betreten des Schulgeländes ist in solchen Fällen darauf zu achten, dass entsprechende Kinder nach Schulbeginn erst das Gelände betreten und auch nach Unterrichtsschluss später nach Hause geschickt werden, damit Begegnungsverkehr vermieden wird. Während der Pause ist ein separater Bereich einzurichten. „Face-Shields“ („Visiere“) sind kein zulässiger Ersatz für eine Stoffmaske, können jedoch von Personen benutzt werden, welche aufgrund eines Attestes vom Tragen einer Maske befreit sind.
* Für Kinder, bei denen es aufgrund des Tragens der MNB zu Atembeschwerden kommt, können – vor allem während der Betreuung am Nachmittag (Ganztag, Mittagsbetreuung) - separate „Kurzerholungszonen“ angeboten werden. Hier muss gewährleistet sein, dass der Mindestabstand jederzeit eingehalten wird.
* Kinder der Ganztagesklassen können nachmittags dem Unterricht fernbleiben. Auch für die Mittagsbetreuung können die Buchungszeiten verkürzt werden. Dies muss schriftlich beantragt werden.

**Tragepausen im Klassenzimmer:**

* Zu Zeiten der Stoßlüftung (Fenster & Türen geöffnet) können die Schüler die Masken absetzen, wenn sie auf ihren Plätzen sitzen.
* **Wichtig hierbei: Reduktion/ Verbot des Sprechens während der Tragepause mit den Kindern besprechen.**
* Verteilung während der Lüftungszeit im Klassenraum überprüfen, um größtmöglichen Abstand zu gewährleisten.
* **Feste Plätze für Trinkpausen (immer nur bei Stundenwechsel) mit ausreichend Abstand zu Mitschülern schaffen.**
* Personen, für welche aufgrund einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen das Tragen einer MNB nicht möglich oder unzumutbar ist, sind von der Maskenpflicht befreit (§ 2 Nr. 2 der 8. BayIfSMV; vgl. hierzu auch Nr. 6.).
* Kinder bis zum sechsten Geburtstag (§ 2 Nr. 1 der 8. BayIfSMV),
* Personen, für welche das vorübergehende Abnehmen der MNB zu Identifikationszwecken oder zur Kommunikation mit Menschen mit Hörbehinderung erforderlich ist (§ 2 Nr. 3 der 8. BayIfSMV).
* Personen, für welche aufgrund einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen das Tragen einer MNB nicht möglich oder unzumutbar ist (Attest muss vorliegen), dürfen die Masken abnehmen.
* **Schüler, während Probearbeiten, welche den Zeitraum einer Schulstunde überschreiten, können die Masken abnehmen.**
* **Schulorganisation**
* Konferenzen, Besprechungen und Versammlungen sind auf das notwendige Maß zu begrenzen. Allgemeine Lehrerkonferenzen finden – um das Abstandsgebot einhalten zu können – in der Turnhalle statt.
* Elternabende können in halber Klassenstärke zeitversetzt nacheinander abgehalten werden.
* Klassenübergreifende Informationsveranstaltungen finden in der Turnhalle mit entsprechender Sitzordnung zur Wahrung des Abstandsgebots statt. Es wird darum gebeten, dass sich jeweils nur ein Elternteil pro Schüler einfindet. Für jede Veranstaltung erfolgt eine Anmeldung. Die Besucher der Veranstaltung werden namentlich erfasst.
* Elterngespräche finden - wenn möglich - telefonisch statt. Falls Präsenzgespräche nicht zu vermeiden sind, sollte das Gespräch die Dauer von 15 Minuten nicht überschreiten.
* An die Stelle eines Elternsprechtages tritt eine Telefonsprechstunde oder ein alternativer digitaler Meinungsaustausch.
* Das Zusammenlegen von Lerngruppen im Fall einer erkrankten Kollegin ist nicht möglich.
* Bestehende Lerngruppenbildungen (Religion) können aufgelöst werden, um Personal für Vertretungen zu gewinnen.
* Falls es personell nicht anders zu lösen ist, werden Klassen im Bedarfsfall zu Hause beschult.
* **Mensa- und Lebensmittelhygiene**
* Vor und nach dem Essen müssen die Hände gründlich gewaschen werden.
* Sollte in Tischgemeinschaften gegessen werden, erfolgt dies in fest zusammengesetzten Gruppen. Durch zeitlich versetzte Essenseinnahme wird der Abstand zwischen den Gruppen vergrößert, damit eine Durchmischung vermieden wird.
* In der Küche wird bei der Essensausgabe eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung getragen.
* Der Zugang zur Küche bzw. Spülküche ist den Mitarbeitern bzw. dem Betreuungspersonal vorbehalten.
* Die Abgabe von Speisen erfolgt ausschließlich über das Betreuungspersonal.
* Eine Abgabe unverpackter Speisen (z. B. Obst als Nachtisch oder am Nachmittag) wird so durchgeführt, dass das Infektionsrisiko nicht erhöht wird, z.B. durch Einsatz einer Schöpfkelle.
* Die Essensausgabe erfolgt portionsweise, eine Abgabe von Vor- bzw. Nachspeisen in Mehrportionenbehältnissen am Tisch findet nicht statt.
* Getränke werden durch die Betreuer an die Kinder ausgeschenkt, eine Selbstbedienung durch die Kinder erfolgt nicht.
* Geschirr, Besteck und Servietten werden durch die Betreuungsperson (zusammen mit den Speisen) an die Kinder abgegeben.
* Gewürze (z. B. Salz und Pfeffer) werden nur durch die Beschäftigten abgegeben.
* Eine gemeinsame Speisenzubereitung mit den Kindern darf nicht erfolgen.
* Nach dem Essen werden die Tische und Stühle durch eine Wischoberflächenreinigung gesäubert. Dies erfolgt durch das Küchenpersonal.
* **Maßnahmen der Reinigung**

**Auf eine regelmäßige Reinigung des Schulgebäudes ist zu achten. Sicherzustellen sind folgende Punkte:**

* Regelmäßige Oberflächenreinigung, insbesondere der Handkontaktflächen (Türklinken, Lichtschalter, Treppen- und Handläufe etc.) zu Beginn oder Ende des Schultages bzw. bei starker (sichtbarer) Kontamination auch anlassbezogen zwischendurch. Die Tischoberflächen werden nun täglich gereinigt.
* Eine routinemäßige Flächendesinfektion in Schulen wird auch in der jetzigen COVID-19-Pandemie durch das RKI nicht empfohlen. Hier ist die angemessene Reinigung völlig ausreichend. Eine darüberhinausgehende Desinfektion von Oberflächen kann in bestimmten Situationen (z.B. Kontamination mit Körperausscheidungen wie Blut, Erbrochenem oder Stuhl) jedoch zweckmäßig sein. Wird eine Desinfektion im Einzelfall als notwendig erachtet, so sollte diese generell als Wischdesinfektion durchgeführt werden.
* Die gemeinsame Nutzung von Gegenständen sollte möglichst vermieden werden (kein Austausch von Arbeitsmitteln, Stiften, Linealen o. Ä.). Sollte in bestimmten Situationen aus pädagogisch-didaktischen Gründen eine gemeinsame Nutzung von Gegenständen unvermeidbar sein, so muss zu Beginn und am Ende der Aktivität ein gründliches Händewaschen erfolgen.
* Bei der Benutzung von Computerräumen sowie bei der Nutzung von Klassensätzen von Büchern / Tablets sollen die Geräte (insbesondere Tastatur und Maus) grundsätzlich nach jeder Benutzung gereinigt werden. Soweit dies aufgrund der Besonderheiten der Geräte o.Ä. nicht möglich ist, müssen vor und nach der Benutzung die Hände gründlich mit Seife gewaschen werden und die Benützer sollen darauf hingewiesen werden, dass in diesem Fall insbesondere die Vorgaben zur persönlichen Hygiene (kein Kontakt mit Augen, Nase, Mund) eingehalten werden.
* Bei einem Wechsel der Lerngruppen im Laufe des Tages (z.B. am Mittwoch) werden die Tische vor jedem Wechsel gereinigt. Dies übernimmt die Lehrkraft, welche zuerst im Klassenzimmer ist.

Mömbris, 19.02.2021

Gez. U. Glaab